

## Rechnerorganisation Praktikum

### signed/unsigned-Darstellung, Loops

Architektur Eingebetteter Systeme  
Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik  
Technische Universität Berlin

WS 2017/18

- Integer sind Ganzzahlen
- Wir haben sie bisher zur
  - ▶ Adressierung von Array-Indizes
  - ▶ Einschränkung von Array-Ranges
 benutzt
- Sie können aber auch als Signale oder Variablen genutzt werden
- Dann häufig als Zähler (wie im letzten Aufgabenblatt)
- Außerdem sind sie häufig genutzte `generic`-Parameter
- und können zum Rechnen auf Vektoren benutzt werden
- Beides wird in den folgenden Folien angesprochen werden

- Wir kennen die Bibliothek `IEEE.NUMERIC_STD` bereits
- Damit wandeln wir `std_logic_vector` in `integer` um:

```
architecture foo of bar is
    ...
    signal int : integer;
    signal slv : std_logic_vector(3 downto 0);
    ...
begin
    ...
    int <= to_integer(unsigned(slv));
    ...
end architecture;
```

- So könnten wir prinzipiell auch mit `std_logic_vector` rechnen,
- müssten aber dafür jeden Vektor erst in einen Integer umwandeln
- Und das ist umständlich und wird zudem schnell unübersichtlich!

- Deshalb bringt IEEE.NUMERIC\_STD zwei neue Datentypen mit
  - ▶ signed
    - ▶ Array von std\_logic-Werten
    - ▶ wird vorzeichenbehaftet (2-Komplement) interpretiert
    - ▶ kann also negativ *oder* positiv sein
  - ▶ unsigned
    - ▶ Array von std\_logic-Werten
    - ▶ wird *nicht* vorzeichenbehaftet interpretiert
    - ▶ kann also stets *nur* positiv sein
- Auf diesen sind alle gängigen Rechenoperationen definiert
- sowie sämtliche Vergleichsoperationen: >, >=, =, /=, <=, <

- IEEE.NUMERIC\_STD definiert die arithmetischen Operationen
  - ▶ + (Addition)
  - ▶ - (Subtraktion)
  - ▶ \* (Multiplikation)
  - ▶ / (Division)
  - ▶ mod (Modulo für pos. Zahlen)
  - ▶ rem (Modulo für neg. Zahlen)
- Und zwar sowohl für jeweils zwei signed- bzw. unsigned-Werte
- sowie für einen unsigned-Werte und einen positiven integer-Wert
- als auch für einen signed-Wert und einen integer-Wert

```
architecture behavirol of bar is
    ...
    signal sig_1 : unsigned(2 downto 0) := "010";
    signal sig_2 : unsigned(3 downto 0) := "1000";
    signal res_1 : unsigned(2 downto 0);
    signal res_2 : unsigned(3 downto 0);
    ...
begin
    ...
    — "010"(2) - "010"(2) = "000"(0)
    res_1 <= sig_1 - sig_1;

    — "010"(2) + "1000"(8) = "1010"(10)
    res_2 <= sig_1 + sig_2;

    — "1000"(8) / 4 = "0010"(2)
    res_2 <= sig_2 / 4

    — "1000"(8) mod "010"(2) = "0000"(0)
    res_2 <= sig_2 mod sig_1
    ...
end architecture;
```

- Es gibt noch eine dritte Kontrollstruktur: den `loop`
- Ein `loop` ist sequentiell, es gibt *kein* nebenläufiges Pendant

```
foo: process (...)
    while (cond) loop
        — sequentielle Anweisungen
    end loop;

    for i in <range> loop
        — sequentielle Anweisungen
    end loop;
end process;
```

- Die Deklaration der Zählvariable im `for-loop` erfolgt implizit
- Sie kann bspw. zum Zugriff auf Teile eines Arrays verwendet werden
- Der Zählvariable im `loop` einen Wert zuzuweisen, ist unzulässig